



Nächste Stadtratssitzung am Donnerstag, 19. Oktober 2017,

um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Die Tagesordnung ist ab Freitag, 13. Oktober 2017, unter www.herzogenaurach.de, Suche: „Bürgerinformationssystem“ abrufbar.

Von 17.30 bis 17.45 Uhr besteht vor der Stadtratssitzung – neben allen anderen Kontaktmöglichkeiten – immer die Gelegenheit zur spontanen Bürgersprechmöglichkeit mit Stadträten und Erstem Bürgermeister.

Kulturtage aktuell – Django Asül und Bairisch Diatonischer Jodelwahn sinn ausverkauft

Der Kabarettabend „Letzte Patrone“ mit Django Asül (12. November 2017) und das Konzert des Bairisch Diatonischen Jodelwahnsinns (25. November 2017) sind bereits ausverkauft.

Bitte nutzen Sie bei den anderen Veranstaltungen bis Ende November den Kartenvorverkauf. Auf diese Weise sichern Sie sich die Teilnahmemöglichkeit und den günstigeren Vorverkaufspreis.

Offene Stadtführungen im Oktober

Sonntag, 22. Oktober 2017, 10.00 Uhr:
„Die Herzogenauracher Stadtbefestigungen im Mittelalter“. Treffpunkt am Schusterbrunnen, kostenlos, durchgeführt vom Heimatverein Herzogenaurach.

Samstag, 28. Oktober 2017, 16.00 Uhr:
„Von den Schlappenschustern bis zu adidas und PUMA“. Treffpunkt am Schusterbrunnen, 3,00 EUR p. P., Kinder/Schüler frei, durchgeführt von den herzo Gästeführern.

Herzogenauracher Kulturtage 2017

Kabarett mit Sigi Zimmerschied: „Der siebte Tag – Ein Erschöpfungsbericht“

Freitag, 13. Oktober 2017, 20.00 Uhr

Vereinshaus, Hintere Gasse 22

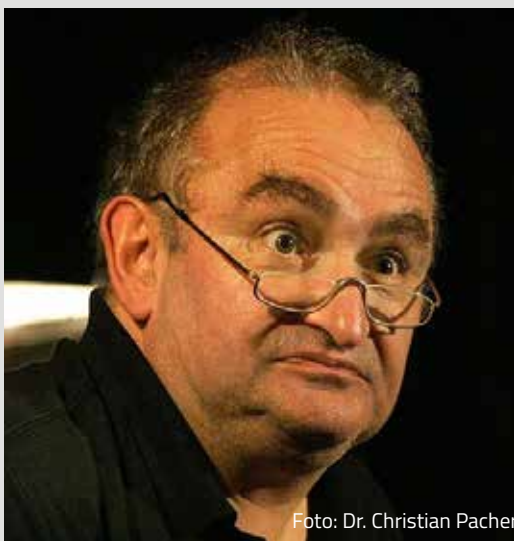


Foto: Dr. Christian Pacher

Engelbert Erz ist verzweifelt. Er war als Berater und Assistent seines Chefs an einem universellen Experiment beteiligt. Nach vielen Vorbereitungen erschufen sie innerhalb von sechs Tagen ein komplexes Gebilde. Einen bisher nie dagewesenen Baukasten. Landschaften, Elemente, Lichtwechsel, Kreaturen, Emotionen. Am sechsten Tag erschuf der Chef dann noch ein Wesen nach seinem Ebenbilde und wollte sich am siebten Tag ausruhen und mit Freude sein Werk betrachten. Aber je länger er es betrachtete, umso trauriger wurde er. Dann kam der Zorn dazu. Gerade als der Chef alles wieder zerstören wollte, hatte Engelbert Erz eine große, rettende Idee. Er beruhigte seinen Chef und überredete ihn zu einem weiteren Arbeitstag, an dem sie etwas noch nie Dagewesenes erschufen. Den Witz, allerdings verbunden mit einer vernichtenden Drohung. Erz und den Zuschauern bleiben nur ca. 2 Stunden, um die Drohung abzuwenden...

Sigi Zimmerschied ist gebürtiger Passauer und wurde „landesüblich“ sozialisiert im katholischen Kindergarten, der Volksschule, dem humanistischen Gymnasium und beim Ministrantendienst. Nach der Aufführung der kirchenkritischen Satire „Die Konferenz“ im Jahr 1975 bestritt er erfolgreich einen Prozess wegen „Gotteslästerung“. 1980 erhielt er den Deutschen Kleinkunstpreis, Anfang der 80er Jahre kamen auch Buchveröffentlichungen

und Filmrollen dazu. Zahlreiche Soloprogramme und Ehrungen folgten seitdem, zuletzt 2016 der Bayerische Kulturpreis und in diesem Jahr der Große Karl-Valentin-Preis. Daneben ist Sigi Zimmerschied immer wieder im Fernsehen zu sehen. Die Rolle des bayerischen Querdenkers, des Außenseiters und Grantlers ist ihm dabei auf den Leib geschrieben.

Eintritt: VVK 23,00 EUR/19,00 EUR (erm.), AK + 2,00 EUR.

Weitere Infos unter: www.sigi-zimmerschied.de und auf YouTube unter: www.youtube.com/watch?v=9NSN2Ebe7TU

Second-Hand Kleiderbasar für Jugendliche und Erwachsene

Annahme am Freitag, 20. Oktober 2017, 9.00 – 15.30 Uhr, (Herbst-/Winterkleidung); Verkauf am Freitag, 20. Oktober 2017, 18.00 – 20.00 Uhr.

Annahme und Verkauf im Pfarrzentrum St. Otto, Theodor-Heuss-Str. 14.

Spielzeugbasar im Martin-Luther-Haus

Annahme am Freitag, 10. November 2017, von 8.30 bis 17.00 Uhr, Verkauf am Samstag, 11. November 2017, von 8.30 bis 11.00 Uhr.

Informationen unter www.basar-info.de.

Arbeitslosenberatung und Beratungsstelle gegen Mobbing schließen in Herzogenaurach

Ab Montag, 23. Oktober 2017, werden die Arbeitslosenberatung und die Beratungsstelle gegen Mobbing von Herzogenaurach nach Erlangen verlagert. Ab Donnerstag, 2. November 2017, nimmt die „Kontakt-Stelle für Arbeitslose“ für den Landkreis Erlangen-Höchstadt und die Stadt Erlangen in der Reinigerstr. 8, 91052 Erlangen, ihre Arbeit auf. Die Beratungsstelle gegen Mobbing befindet sich dann am selben Ort. Ab Dienstag, 7. November 2017, wird es einen wöchentlichen Sprechtag in Herzogenaurach im Gemeindezentrum St. Otto, Theodor-Heuss-Str. 14, geben.

Freitag, 13. Oktober 2017: Halloween Warm-Up-Party

Die Halloween-Saison wird mit gruseligen Speisen, Dekospecials, Costume Contest und DJ Afromisu eingeläutet.

Ab 20.00 Uhr geöffnet, Eintritt: 5,00 EUR.

Samstag, 14. Oktober 2017: Fun-Spiele-Fest

Einen ganzen Nachmittag lang kann eine große Anzahl an Gesellschaftsspielen getestet, bei Kooperationsspielen mitgemacht oder auch das eigene Geschick geprüft werden. Eine Veranstaltung für Menschen mit und ohne Behinderung in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Herzogenaurach.

Von 15.00 bis 19.00 Uhr, Eintritt frei.

Montag, 16. Oktober 2017: BastelBude & Fahrradwerkstatt

Es muss nicht immer alles gekauft sein! Interessierten wird gezeigt, wie mit einfachen Mitteln Möbel, Schmuck, Dekoration oder sogar Kleidung selbst entworfen werden können. Auch einfache Reparaturen am Fahrrad sind möglich!

FreiRaum ab 15.30 Uhr geöffnet.

Fahrradwerkstatt von 15.30 bis 17.30 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Mittwoch, 18. Oktober 2017: FreiRaum

Im **FreiRaum** ist montags, mittwochs und freitags von 15.30 bis 21.30 Uhr immer etwas los! Hier können sich Freunde treffen, an einer der zahlreichen Freizeitaktivitäten teilnehmen oder einfach nur entspannen. Viel Spaß gibt es für die Besucher beim Skaten, Zocken, Kochen, Basteln & Bauen, Filmen, Kreativ-sein usw..

Vorlesestunde

Lucy wünscht sich einen Hund. Ob der „Hund namens Bär“ im 2017 erschienenen Buch von Diane Fox aber wirklich zu ihr passt, können Kinder ab 4 Jahren am Donnerstag, 19. Oktober 2017, um 16.00 Uhr hören. Eintritt frei!



Vortrag und Diskussion: Plastikfrei

Plastik ist zum Sinnbild der Moderne geworden und mittlerweile überall. Aber geht es wirklich nicht ohne?

Montag, 23. Oktober 2017, 19.30 Uhr,
Konzertsaal der Musikschule, Kirchenplatz 11, 1. Obergeschoss.

Die Stadt Herzogenaurach trauert um

Georg Stingl

geb. 13. November 1926

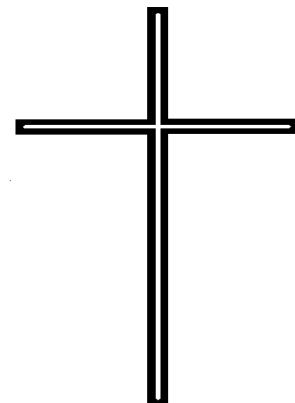
gest. 2. Oktober 2017

Georg Stingl war von 1970 bis 1990 zunächst als Bautechniker und nachfolgend als Leiter des Tiefbauamtes tätig.

Die Stadt Herzogenaurach wird sein Andenken stets in Ehren halten.

Dr. German Hacker
Erster Bürgermeister

Personalrat



Herbstferien Betreuung für Schulkinder

Die gfi gmbH Nürnberg/Erlangen/Fürth bietet für Grundschul Kinder und Schüler der 5. und 6. Jahrgangsstufe, die keinen Kinderhort besuchen, eine Ferienbetreuung vom 30. Oktober 2017 bis 3. November 2017 an. Sie findet werktags zwischen 7.30 und 16.00 Uhr in den Räumen der Mittagsbetreuung an der Carl-Platz-Schule statt.

Es entsteht eine Betreuungsgebühr in Höhe von 45,00 EUR inkl. Essens- und Getränkegeld. Frühstück muss selbst mitgebracht werden.

Anmeldung und Information unter:

gfi gmbH Nürnberg/Erlangen/Fürth,
Lisa Schefczik, Tel. 09131/8954-47 oder
per E-Mail an lisa.schefczik@bfz.de.

Agenda 21-Beirat

Treffen am Mittwoch, 18. Oktober 2017, um 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, Marktplatz 11.



GENERATIONEN.ZENTRUM
HERZOGENAURACH

Tanznachmittag für Senioren

Die Stadt Herzogenaurach lädt ein zum Tanznachmittag für Senioren am Donnerstag, 19. Oktober 2017, um 15.00 Uhr im Saal des Pfarrzentrums St. Otto, Theodor-Heuss-Str. 14. Eintritt frei.

Tagesseminar: Übergang in den Ruhestand aktiv gestalten

Der Übergang in die neue Lebensphase ist oft mit einschneidenden Veränderungen verbunden. Besonders in den ersten Monaten ohne geregelten Tagesablauf müssen Ruheständler sich neu organisieren.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit dem persönlichen Lebensentwurf für den Übergang in den Ruhestand zu beschäftigen und herauszufinden, was wichtig ist, um die Zeit nach dem Berufsleben aktiv zu gestalten.

Samstag, 11. November 2017, 9.00 – 16.00 Uhr, Erlanger Str. 16.

Kosten: 45,00 EUR inkl. Kursmaterial, Getränke und Verpflegung.

Anmeldung bis Mittwoch, 8. November 2017, im Generationen.Zentrum oder unter Tel. 09132/734170 oder unter www.herzogenaurach.feripro.de.

Herzogenauracher Kulturtage 2017

Ausstellung: „Die Welt des Michael Mathias Prechtl“ Grafiken und Illustrationen

Samstag, 14. Oktober 2017 - Sonntag, 5. November 2017
Stadtmuseum, Kirchenplatz 2

Seine Grafiken und Illustrationen sind unverwechselbar und prägen einen typischen Stil, der den Betrachter schnell in seinen Bann zieht und für sich gewinnt. Dabei war der Künstler Zeit seines Lebens durchaus als eigenwillig, provokant und mitunter streitbar bekannt – auch dies sieht man manchen Werken an.

Michael Mathias Prechtl

(1926 – 2003) ist international bekannt als Porträtzeichner, Plakatgestalter und Buchillustrator. Er wurde mit zahlreichen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. Ab 1971 arbeitete er für die New York Times und in den 80er Jahren für den SPIEGEL. Prechtls Schaffen ist vielfältig. Es umfasst Holzschnitt, Lithografie, Radierung, aber auch Malerei, Plakatgestaltung, Buchillustration und Arbeit für Film und Theater. Wie kaum ein anderer in seiner Zeit befreit sich Michael Mathias Prechtl von den geltenden Kunstströmungen und den Vorgaben der Galeristen. In Erinnerung blieb auch die vehement geführte Auseinandersetzung um die künstlerische Ausgestaltung des Alten Rathaussaales in Nürnberg.



Foto: Nürnberger Nachrichten/Eduard Weigert

Der Herzogenauracher **Bernd Wüstner jun.** ist ein begeisterter Sammler der Werke von Michael Mathias Prechtl. Mit der Ausstellung im Rahmen der Herzogenauracher Kulturtage 2017 und in Zusammenarbeit mit dem **Stadtmuseum Herzogenaurach** lässt er die Besucher der Ausstellung teilhaben an seiner Leidenschaft für einen Künstler, der als Querdenker geschätzt wurde. Die Sammlung von Bernd Wüstner umfasst Originalgrafiken, Plakate und Illustrationen. Sie wird ergänzt durch wertvolle Leihgaben des **Stadtmuseums Amberg**, das dem großen Sohn der Stadt eine eigene Abteilung gewidmet hat. Ihnen gilt der Dank ebenso wie dem **Förderverein Michael Mathias Prechtl**.

Zur Eröffnung am Samstag, 14. Oktober 2017, um 11.00 Uhr,

laden wir Sie und Ihre Freunde sehr herzlich ein.

Eine Einführung in das Leben und Werk von Michael Mathias Prechtl erfolgt durch **Bernd Wüstner jun.**

Musikalische Beiträge auf dem Saxophon gestalten **Markus Rießbeck** und **Anton Rotter**. Zur Eröffnung der Ausstellung ist der Eintritt frei.

Die Teilnahme an **Führungen durch die Ausstellung** durch Bernd Wüstner jun. ist möglich am Sonntag, 15. Oktober 2017, und Sonntag, 22. Oktober 2017, jeweils um 16.00 Uhr.

Öffnungszeiten der Ausstellungen

Donnerstag, 17.00 – 20.00 Uhr; Samstag und Sonntag, 14.00 – 17.00 Uhr sowie an den Feiertagen 31. Oktober und 1. November, 14.00 – 17.00 Uhr.

Weitere Informationen und Kontakt unter Tel. 09132/901120 und 09132/735120.

Eintritt (inkl. Stadtmuseum): 2,00 EUR/1,50 EUR (ermäßigt)

Bericht über die Stadtratssitzung am Donnerstag, 28. September 2017

Zukunftssichere Wasserversorgung in Herzogenaurach

Jürgen Bauer, Geschäftsführer der HerzoWerke, stellte in einem Vortrag die Möglichkeiten vor, wie die Wasserversorgung in Zukunft gesichert und gleichzeitig der hohe Nitratgehalt des eigenen Wassers reduziert werden kann. Die Wasserversorgung der Stadt teilt sich aus topografischen Gründen in eine Hochzone und eine Tiefzone. Die Tiefzone wird mit zugekauftem Wasser von der „Eltersdorfer Gruppe“ versorgt, die Hochzone mit Wasser aus eigenen Brunnen aus dem Dohnwald. Pumpversuche mit den eigenen Brunnen haben gezeigt, dass die Leistungsgrenze erreicht ist. Mehr Wasser kann man daraus nicht dauerhaft entnehmen. Es bleiben daher nur die Varianten „Bau zusätzlicher Brunnen“ und „mehr Fremdbezug von Wasser von außen“. Beim Bau zusätzlicher Brunnen sei es theoretisch möglich, im außerorts liegenden Gebiet „Münchauracher Ton“ weitere Brunnen zu bohren, jedoch ist die Transportleitung mit 4,8 Kilometern vergleichsweise lang, und auch die Fördermenge von 2-4 Litern pro Sekunde macht einen wirtschaftlichen Betrieb nicht möglich. Durch eine Wasservermischungsanlage könne die Zukunft der Wasserversorgung ebenfalls gesichert werden. Zwei Untersuchungslabore testierten die Möglichkeit der Wasservermischung als weitere Möglichkeit, die Zukunft der Wasserversorgung zu sichern, so dass auch das in Betracht gezogen werden solle. Auch die Option, sämtliches Wasser per Fremdbezug zu bekommen, sei möglich. Zu den Kosten für den Fremdbezug des Wassers kämen dann die Kosten für den Rückbau der Brunnen hinzu. Diese Kosten seien jedoch nicht genau kalkulierbar. Zwischen Variante 0 mit einer Wasservermischungsanlage mit zusätzlichem Bezug von der Eltersdorfer Gruppe und Investitionen von 712.000 EUR, Variante 1 mit einer Wasservermischungsanlage mit der Fernwasserversorgung Franken mit Investitionen von 4.400.000 EUR, Variante 2 mit Fremdwasserbezug von der Fremdwasserversorgung Franken mit Investitionen von 2.521.000 EUR und Variante 3 mit dem kompletten Fremdbezug von Wasser mit Investitionen von 2.844.000 EUR sollte der Stadtrat entscheiden. Die Empfehlung der HerzoWerke sei Variante 0, schloss Jürgen Bauer seinen Vortrag ab.

Frank Gäbelein (CSU) wollte wissen, weshalb sich bei der empfohlenen Variante die

Investition nicht so auf den Preis auswirke wie erwartet.

Für Bürgermeister Dr. German Hacker kommt ein Rückbau eigener Brunnen nicht in Frage, weil man dadurch einen Großteil seiner Unabhängigkeit verliere.

Retta Müller-Schimmel (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) erläuterte, dass sie der Nitratwert beschäftige, seit sie in Herzogenaurach wohne. Das Wasser sei aber nicht nur durch Nitrat belastet, sondern habe auch 70 weitere Qualitätsmerkmale, die eine Rolle spielten. Wichtig sei auch der Pestizidgehalt, der aber nirgends erwähnt werde.

Jürgen Bauer erläuterte, dass diese Werte unter der Nachweisschwelle lägen. Untersuchungen fänden regelmäßig statt, und es sei nichts nachzuweisen. Kooperationen mit Landwirten, um den Nitratreintrag noch weiter zu reduzieren, sollten ausgebaut werden.

Wolfgang Mehler (SPD) erkundigte sich nach dem genauen Standort der Mischanlage am alten Wasserwerk, da aus seiner Sicht der Standort gefährlich sei, wenn ein LKW oder ähnliches durch einen Unfall den Standort zerstöre. Dies konnte Jürgen Bauer entkräften, da die Mischanlage auf dem Grundstück noch nicht genau verortet sei und die Anlage auch hinter dem jetzigen Gebäude angesiedelt werden könne.

Bernhard Schwab (CSU) kritisierte, dass die Menschen für unterschiedliche Wasserqualitäten den gleichen Preis bezahlen müssten. Für ihn sei der eigene Brunnen nur etwas für den „worst case“, und er frage sich, wann der jemals eintrete. Eine Variante mit zwei bis drei eigenen Brunnen und zugekauftem Wasser sei für ihn am sinnvollsten, dann seien vielleicht auch bessere Werte bei Nitrat und Härtegrad zu erreichen.

Jürgen Bauer erläuterte, dass es möglich sei, nur zwei bis drei Brunnen zu erhalten, dass man damit aber nicht unabhängig von Preissteigerungen der Lieferanten werde und es daher wenig sinnvoll sei, so vorzugehen. Eine Verbesserung der Nitrat- und Härtegrad-Werte könne bis zu gewissen Grenzen, insbesondere unter dem strengen Schweizer Grenzwert bei Nitrat, durch die Wassermischung erreicht werden.

Dem Bürger sei eine Eigenversorgung wichtig, bekundete Dr. Manfred Welker (Freie Wähler), es sei jedoch auch wichtig zu wissen, was mit HerzoTV passieren würde. Jürgen Bauer erläuterte, dass HerzoTV bleiben könne, da der benötigte Raum der

Mischungsanlage eher klein sei.

Dr. Christian Schaufler (Freie Wähler) erkundigte sich nach der Realisierungsdauer, da eine schnelle Realisierung wünschenswert sei. Alles hänge vom Stadtratsbeschluss und dem anschließenden Empfehlungsbeschluss des Aufsichtsrates der HerzoWerke ab, dann könne im Jahr 2018 die Realisierung vorangetrieben werden, so Jürgen Bauer.

Curd Blank (SPD) betonte, wie komplex das Thema Wasser sei und es besser sei, sich darum auf das Wissen der Fachfirmen zu verlassen. Aus fachlicher Sicht sollten die Brunnen auch nicht aufgegeben werden.

Dem schloss sich Holger Auernheimer (SPD) an, er äußerte jedoch den Wunsch, den Münchauracher Ton weiter im Blick zu haben und die, wenn auch geringe, Preissteigerung nicht gleich 2018 an die Kunden weiterzugeben, da erst 2016 eine Anhebung des Wasserpreis stattgefunden habe.

Kurt Zollhöfer (CSU) machte auf den Ausgangspunkt aufmerksam: die Anzahl der Bewohner der Hochzone nehme seit Jahren zu, und nun müsse Geld investiert werden, bezahlen müssten aber auch die Bewohner der Tiefzone. Bürgermeister Dr. German Hacker wies darauf hin, dass eine Stadt eine Solidargemeinschaft sei, außerdem sei der Nitratwert schon seit vielen Jahren Gegenstand der Diskussion.

Walter Drebingler (CSU) erkundigte sich nach den Möglichkeiten, je nach Abnahmemenge Preise zu verhandeln. Jürgen Bauer erläuterte, es sei nicht sinnvoll, bei zwei Lieferanten zu beziehen, da die Abnahmemenge dann jeweils nur noch halb so hoch sei und eine Rabattierung nicht mehr so lukrativ.

Abschließend gab Dr. German Hacker den Hinweis an die HerzoWerke, zu prüfen, wie der Nitrat-Wert durch Anpassung des Mischungsverhältnisses noch weiter gesenkt werden kann.

Mit einer Gegenstimme beschloss der Stadtrat, dem Aufsichtsrat der HerzoWerke GmbH zu empfehlen, dem Vorschlag der Geschäftsführung zum Bau einer Wasservermischungsanlage (Variante 0) zuzustimmen.

Bericht der Stadt und- Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach; Jahresabschlüsse 2016 und Lagebericht des fusionierten Instituts

Johannes von Hebel, Vorstandsvorsitzender der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen

Höchststadt Herzogenaurach, stellte dem Stadtrat die zum letzten Mal getrennt aufgeführten Jahresabschlüsse 2016 der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen und der Kreissparkasse Höchststadt vor. An Hand der Zahlen ging der Vorstandsvorsitzende auch auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen für Sparkassen ein und erläuterte dem Gremium die Aspekte und Chancen, die sich aus dem nun fusionierten Institut ergäben.

Dr. Hacker lobte insbesondere die Arbeit rund um die Planung und Abwicklung der Fusion: „Egal wie man vorher zur Fusion stand, muss man anerkennen, dass dieser komplexe Vorgang beispielhaft erfolgreich durchgeführt wurde.“

Schienengebundener öffentlicher Personennahverkehr auf dem Stadtgebiet

Silke Stadter, Bauamt, informierte die Stadträte über das so genannte StUB-Forum, genauer über die Konzeption und die Zusammensetzung. Durch das Forum sollen die Bürger beteiligt und auch informiert werden. Das Forum solle Zielgruppen direkte Möglichkeiten bieten, sich zu informieren und sich zu äußern. Im Dialog-Forum sollen dann themen- und ortsübergreifende Fragestellungen besprochen werden, dazu gebe es einen inneren Kreis, einen äußeren Kreis und eine interessierte Öffentlichkeit, die das Forum verfolgen könne.

Die Transparenz sei wichtig, so Curd Blank, auch dass Gegner der StUB im Forum ebenfalls einen Platz gefunden haben.

Dr. Christian Schaufler erkundigte sich nach dem Auswahlverfahren für die Bürgerinnen und Bürger.

Silke Stadter erläuterte, dass die Bürger nicht durch einen Aufruf gefunden, sondern vom Zweckverband StUB durch zufällige Auswahl herausgesucht wurden.

Retta Müller-Schimmel erkundigte sich nach der Interessensvertretung Rathgeberstraße, diese sei ja nun im Forum beteiligt. Sie wollte wissen, ob dies bei den Vertretern der Flughafenstraße auch so sei.

Da es dort keine organisierte Interessensvertretung gebe, so Silke Stadter, sei es schwieriger, die Gruppe zu integrieren, sollte sich aber einmal eine solche bilden, dann würde diese eingeladen werden. Das erste Dialogforum starte am 18. Dezember 2017 im Vereinshaus in Herzogenaurach, danach finde dann auch die Arbeit in kleineren Gruppen statt.

Neubau einer Kreisverkehrsanlage am Olympiaring und der Zufahrt Mülldeponie

Gerhard Merkel, der Leiter des Bau-

amtes, erläuterte die Baumaßnahme, die bereits im Planungsausschuss behandelt wurde. In der Sitzung solle nun noch die vertragliche Vereinbarung zwischen dem Landkreis Erlangen-Höchststadt und der Stadt abgestimmt werden. Die Kosten für die Baumaßnahme trage die adidas AG als Rechtsnachfolgerin der GEV.

Dr. German Hacker erläuterte, dass man die Sperrzeit für den Verkehr möglichst kurz halten wolle.

Holger Auernheimer und Retta Müller-Schimmel erkundigten sich beide nach dem Verlauf des Radweges und regten einen anderen Verlauf an.

Dr. German Hacker und Gerhard Merkel erläuterten, dass der Verlauf des Radweges nicht Bestandteil des Vertrages

sei. Die verkehrsrechtliche Anordnung, die der Landkreis erlasse, sei dann dafür maßgeblich.

Ohne Gegenstimmen stimmte der Stadtrat der Vereinbarung mit dem Landkreis zu. □

| ANZEIGE

Haus- und Straßensammlung

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräber e. V. führt wieder seine alljährliche Haus- und Straßensammlung vom 20. Oktober bis 9. November 2017 durch, um Bau und Erhaltung der Kriegsgräberstätten zu ermöglichen.

Die Stadt Herzogenaurach sucht



zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens zum 1. Juli 2018, einen

Sachgebietsleiter Tiefbau (m/w)

Es handelt sich um eine unbefristete Stelle in Vollzeit.

zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Mitarbeiter (m/w) für die Anwendung des neuen kommunalen Finanzwesens (KommHV Doppik) für die Finanzverwaltung

Es handelt sich um eine unbefristete Stelle in Vollzeit.

zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Mitarbeiter (m/w) im Sachgebiet Verkehrswesen für das Amt Bauordnung und Verkehrswesen

Es handelt sich um eine unbefristete Stelle in Vollzeit.

Die vollständigen Stellenausschreibungen finden Sie im Internet unter www.herzogenaurach.de (Suche: „Stellenangebote“). Für Ihre Bewerbung beachten Sie bitte auch die **allgemeinen Hinweise**, die Bestandteil der Ausschreibung sind.

Bitte bewerben Sie sich über www.mein-check-in.de/herzogenaurach.

Bitte beachten Sie die jeweilige Bewerbungsfrist.



Chor- und Orchesterkonzert Joseph Haydn „Die Schöpfung“ in der Stadtpfarrkirche St. Magdalena

Zu einem großen Chor- und Orchesterkonzert laden die Stadt Herzogenaurach und der philharmonische Chor Herzogenaurach am Sonntag, 22. Oktober 2017, um 18.00 Uhr in die Stadtpfarrkirche St. Magdalena ein. Auf dem Programm steht „Die Schöpfung“, ein glanzvolles Oratorium von Joseph Haydn.

An der Aufführung unter der Leitung von Ronald Scheuer wirken neben dem philharmonischen Chor die Vogtland Philharmonie und als Solisten Claudia Stollenwerk-Schmitt (Sopran), Stephen Chambers (Tenor) und Julian Orlishausen (Bass) mit.

„Ich weiß es nicht anders zu machen. Wie ich's habe, so geb' ich's. Wenn ich aber an Gott denke, so ist mein Herz so voll Freude, daß mir die Noten wie von der Spule laufen. Und da mir Gott ein fröhliches Herz gegeben hat, so wird er mir's schon verzeihen, wenn ich ihm fröhlich diene.“ (Joseph Haydn)

Mit einem wuchtigen Orchesterschlag beginnt Haydns großes Oratorium „Die Schöpfung“, ein Werk, das die Erschaffung der Welt, das schöpferische Wirken Gottes mit musikalischen Mitteln näher zu bringen versucht. Haydns wunderbare Musik schafft einen unverdorbenen, im tiefen Sinne naiven Blick auf die Schöpfung, völlig entgegengesetzt der verdinglichten Sicht der Technik. Hier geht es nicht um die Verwertbarkeit der Natur, sondern um das tiefe, menschliche Staunen gegenüber der Schönheit der Schöpfung, dem Wunderwerk Gottes. Es ist eine innere Haltung, die auf den ersten Blick kindlich wirken mag, aber auch für uns Menschen des 21. Jahrhunderts heilsam sein könnte.

„Die Schöpfung“ stellt nicht allein einen entscheidenden Höhepunkt in der kompositorischen Laufbahn Joseph Haydns dar, sondern markiert gleichzeitig eine maßstabsetzende Zäsur in der Geschichte des Oratoriums überhaupt. Die Handlung ist nach Vorbild von Georg Friedrich Händel dreigeteilt. Der erste Teil schildert mit der Erschaffung der Erde, der Pflanzen und des Firmaments die ersten vier Tage der Schöpfung, im zweiten Teil kommen die Geschöpfe hinzu. Der dritte Teil thematisiert das Leben der ersten Menschen Adam und Eva und gipfelt – und damit das gesamte Oratorium – in zwei abschließenden großen Lob- und Dankeschören.

Der Text, nach einem englischen Original übersetzt vom Präfekten der Wiener Hofbibliothek Baron van Swieten, vereint



die Prosatexte der Schöpfungsgeschichte in der Übersetzung der Luther-Bibel mit betrachtenden und kommentierenden Auszügen aus John Miltons epischem Gedicht „Paradise Lost“ (1667).

Eintrittskarten für das Konzert sind in der Tourist Information im Schlossgebäude, Marktplatz 11, bei jeder Reservix-Vorverkaufsstelle und online im Internet unter www.herzogenaurach.de erhältlich. Restkarten können an der Abendkasse ab 17.00 Uhr erworben werden.

Weitere Informationen im Internet unter www.herzogenaurach.de und unter Tel. 09132 / 901-120.


philharmonischer chor | Die Stimme Deiner Stadt
HERZOGENAURACH

Die Schöpfung

Joseph Haydn

philharmonischer chor Herzogenaurach
Vogtland Philharmonie
Claudia Stollenwerk-Schmitt Sopran
Stephen Chambers Tenor
Julian Orlishausen Bass
Ronald Scheuer Leitung

So. | 22. Oktober 2017

18:00 Uhr | Stadtpfarrkirche St. Magdalena

herzo

Eintritt:
Kat. 1 (Reihen 2 – 5): 24/26 EUR
Kat. 2 (ab Reihe 6): 19/21 EUR
Ermäßigt: (nur ab Reihe 6): 14/16 EUR

VVK/AK:
24/26 EUR
19/21 EUR
14/16 EUR

Vorverkauf:
Tourist Information, Marktplatz 11, Herzogenaurach,
bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen oder online unter
www.herzogenaurach.de und www.reservix.de.

Veranstalter:
Amt für Stadtmarketing und Kultur
91074 Herzogenaurach · Marktplatz 11
Tel.: 09132 / 901 120
www.herzogenaurach.de



**STADT
HERZOGENAURACH**

hin&herzo18 – das Kulturfestival, das bewegt! „hin&herzo Projektpreis“

Im Rahmen der ab 2018 jährlich stattfindenden Veranstaltung „hin&herzo – das Kulturfestival, das bewegt!“ verleiht die Stadt Herzogenaurach im Jahr 2018 erstmals den „**hin&herzo Projektpreis**“.

Der „hin&herzo Projektpreis“ soll künstlerische oder kulturelle Projekte würdigen, anerkennen und unterstützen. Er ist offen für alle Genres der Kunst und Kultur (Musik, Literatur, Bildende oder Darstellende Künste, Film und Medien, Performance, „Crossover“, usw.).

An dem Wettbewerb können **einzelne Personen oder Gruppen** teilnehmen. Für die Teilnahme muss das Projekt bis zum 28. Februar 2018 bei der Stadt Herzogenaurach eingereicht werden. Dabei ist die Abgabe eines aussagekräftigen und anschaulichen Entwurfs, eine Zeichnung, ein Text (Prosa, Lyrik usw.) oder ein Modell ausreichend. Das Projekt muss das Thema des Festivals 2018 – „**REVOLUTION**“ – behandeln und durch den Künstler, die Künstlerin bzw. die teilnehmende Gruppe während des Festivals präsentiert werden. Der „hin&herzo Projektpreis“ ist mit **1.000 EUR** dotiert. Im Einzelfall wird entschieden, ob darüber hinaus bei einer künstlerischen Darbietung (z. B. bei Musik, Lesung o. Ä.) auf dem hin&herzo Kulturfestival ein Honorar entrichtet wird. Über den Ankauf oder die Beauftragung zur Herstellung des Werkes, für das ein Entwurf bzw. Konzept eingereicht wurde, entscheidet der Kulturausschuss des Stadtrats. Der Preis ist nicht teilbar. Eine Altersgrenze ist nicht vorgesehen. Die Verleihung erfolgt im Rahmen von „hin&herzo18 – das Kulturfestival, das bewegt!“ am letzten Wochenende im September 2018.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Stadt Herzogenaurach, Sachgebiet Kultur, Marktplatz 11, 91074 Herzogenaurach.

E-Mail: kultur@herzogenaurach.de,
Tel. 09132/901-120.

Bitte senden Sie Bewerbungen per Post oder E-Mail an die oben aufgeführte Adresse.

eea Gold-Auszeichnung für Herzogenaurach

Für den Stadtrat und Ersten Bürgermeister Dr. German Hacker nimmt die Energiewende einen zentralen Platz in der Kommunalpolitik ein. Nun wird Herzogenaurachs langjähriges Engagement in Sachen Klimaschutz mit dem European Energy Award in Gold ausgezeichnet.

Der European Energy Award (eea) fordert eine kontinuierliche Verbesserung der energiepolitischen Arbeit und macht Bestreben und Erfolge einer Kommune hinsichtlich Energieeffizienz und Klimaschutz mess- und sichtbar. Ein Vergleich mit anderen Kommunen ist möglich.

In sechs verschiedenen Handlungsfeldern werden die Energie- und Klimaschutzaktivitäten der Stadt Herzogenaurach durch ein Energieteam unter Leitung der städtischen Klimaschutzbeauftragten und Betreuung durch einen eea-Berater erfasst, geplant, gesteuert und bewertet. Energetische Schwachstellen und Verbesserungspotenziale können so leichter entdeckt werden. Alle vier Jahre erfolgt eine externe Überprüfung.

An diesem Prozess beteiligt sich die Kommune bereits seit 2007 und erhielt 2013 dafür die Auszeichnung als Energie- und Klimaschutzkommune in Silber. Anschließend wurden die Bestrebungen weiter intensiviert, um auch die Kriterien für eine Gold-Auszeichnung zu erfüllen. Vereinfacht gesagt, benötigt man mindestens 75 % einer maximal erreichbaren Punktezahl. Im Jahr 2016 wurde dies in der internen Überprüfung erstmalig nachgewiesen, und die Stadt qualifizierte bzw. bewarb sich für das externe Gold-Audit, das nun zum Erfolg geführt hat. Die externe Prüfung hat einen Wert von 75,7 % ergeben und damit die interne Prüfung weitgehend bestätigt.

In enger Kooperation zwischen der Stadtverwaltung, den Herzo Werken, einer Energieagentur, lokalen Interessensgruppen, insbesondere des Arbeitskreises Energie und Mobilität der Agenda 21 und der Wirtschaft wurden zahlreiche Energie- und Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt. Neben energetischen Sanierungen und hocheffizienten Neubauten städtischer Gebäude werden durch das städtische Förderprogramm zur CO₂-Minderung auch private Bauherren bei der Senkung des Wärmebedarfs finanziell unterstützt. Der Ausbau erneuerbarer Energien ist neben der Energieeinsparung von zentraler Bedeutung, ebenso bewusste Mobilität, Ausbau des ÖPNV, Beeinflussung des

Verhaltens Dritter durch Kooperationen, Projekte und Veranstaltungen sowie eine gute Kommunikation.

Nach umfangreichen Vorbereitungen wurde das Energieteam der Stadt im Juni von den eea Gold-Auditoren überprüft, und die Ergebnisse wurden zur Abstimmung an die internationale Geschäftsstelle übermittelt.

Am 2. Oktober 2017 erhielt nun die Stadt Herzogenaurach die offizielle Bestätigung des positiven Ergebnisses. Im November finden die bayerischen und internationalen Auszeichnungsfeiern mit Übergabe des European Energy Award in Gold in München durch Umweltministerin Scharf sowie in Luxemburg statt.

Kontakt für Rückfragen:

Stadt Herzogenaurach, Dr. Mignon Ramsbeck-Ullmann, Klimaschutzbeauftragte, Tel. 09132/901-246, E-Mail: ullmann@herzogenaurach.de.

Umwelttipp im Oktober

Blätter sind im Winter Frostschutz für den Boden. Wenn sie verrotten, bilden sie wertvollen Humus oder werden von Regenwürmern als Wintervorrat in die Erde hineingezogen und ernähren den Rasen von unten. Regenwürmer sorgen außerdem dafür, dass der Boden gelockert und belüftet wird.

Zusätzlich bietet eine Blatterschicht zahlreichen Insekten Schutz, die im Frühjahr als Nützlinge gegen Blattläuse und anderen Schädlinge vorgehen.

Laub zu harken auf Beeten und Rasen ist also eine unnötige Arbeit, schadet sogar dem Garten, dem man auf diese Weise Nährstoffe und ökologische Nischen für die unterschiedlichsten Arten verwehrt.

Grundsätzlich kann Laub auf dem Rasen liegen gelassen werden, allerdings sollte es wegen Fäulnisgefahr nicht den kompletten Rasen abdecken. Laubhaufen bieten ebenfalls vielen Tierarten Lebensraum, und Vögel finden im Winter unter Blättern und Laub wichtige Nahrungsreserven.

Je mehr Laub im Garten liegt, desto besser für Natur und Gartenpracht. Auf Wegen sollte wegen der Rutschgefahr das Laub entfernt werden, am besten jedoch ohne Laubsauger und Laubblasgeräte. Denn sie sind laut, zerstören die Humusschicht des Bodens, vernichten Kleinstlebewesen, verbrauchen Energie, stoßen Abgase aus und wirbeln Allergene, Keime, Staub und Mikroorganismen auf, die beim Einatmen Krankheiten übertragen können.



Notrufe und Notdienste

Emergency services / Services d'urgence et d'accident



Polizei
Police
Police

Tel. 110



Feuerwehr
Fire department
Sapeurs-pompiers

Tel. 112



Notarzt und Rettungsdienst **Tel. 112**
Krankentransport **Tel. 112**
Doctor on emergency call / Médecin d'urgence



Giftnotruf Berlin **Tel. 030/19240**
Poison emergency number, Berlin /
Centre antipoison de Berlin



Ärztlicher Notdienst **Tel. 116 117**
(bundesweit gebührenfrei)
Emergency medical service / Permanence médicale



Hilfe - Gewalt gegen Frauen **Tel. 08000116016**
Help - Violence against women
Aide - Violence envers les femmes



Notdienste der HerzoWerke bei Störungen
Stand-by duty, HerzoWerke
Service d'urgence, HerzoWerke

Erdgasversorgung: Tel. 09132 / 904-53
Trinkwasserversorgung: Tel. 09132 / 904-54
Stromversorgung: Tel. 09132 / 904-55
Fernwärmeversorgung: Tel. 09132 / 904-56
Telekommunikationsdienste der Herzo Media
Störungsannahme 8.00 – 20.00 Uhr: Tel. 09132 / 904-57

Erreichbarkeit:

Mo., Di. und Do. 18.00 – 8.00 Uhr am Folgetag;
Mi. 13.00 – Do. 8.00 Uhr; Fr. 13.00 – Mo. 8.00 Uhr;
vom Vorabend eines Feiertages 18.00 Uhr
bis zum nachfolgenden Werktag 8.00 Uhr.



Zahnärztlicher Notdienst
Dentist on duty / Dentiste de garde
Sprechzeiten: 10.00 – 12.00 / 18.00 – 19.00 Uhr

Samstag/Sonntag, 14. Oktober/15. Oktober 2017:

Dr. Wolfgang Hartmann, Goethestr. 6, Tel. 09132 / 1001
www.notdienst-zahn.de



Apothekennotdienst
Pharmacies on duty / Pharmacie de garde
Dienstbereitschaft: 8.00 – 8.00 Uhr Folgetag
www.lak-bayern.notdienst-portal.de

Do., 12.10.: Apotheke am Markt, Kirchenplatz 1,
Tel. 09132 / 3434
Fr., 13.10.: Beyschlag'sche Apotheke, Hauptstr. 31,
Tel. 09132 / 3012
Sa., 14.10.: Herz-Apotheke, Ohmstr. 6,
Tel. 09132 / 7415959
So., 15.10.: Kloster-Apotheke, Königstr. 10,
Tel. 09132 / 62982
Mo., 16.10.: Lohhof-Apotheke, Schützengraben 62,
Tel. 09132 / 63283
Di., 17.10.: Sonnen-Apotheke, Hauptstr. 26,
Tel. 09132 / 5019
Mi., 18.10.: Stadt-Apotheke, Hauptstr. 36,
Tel. 09132 / 8000
Do. 19.10.: Sternen-Apotheke, Niederndorfer Hauptstr. 25,
Tel. 09132 / 7384083



Hospizverein Herzogenaurach e.V.
Bereitschaftstelefon: 0179 / 9292888
Bürodienst: mittwochs 10.30 – 12.00 Uhr
info@hospizverein-herzogenaurach.de

| ANZEIGEN

Pflege und Demenzberatung

Sprechstunde des ASB Erlangen-Höchststadt, donnerstags
15.00 – 18.00 Uhr, Rathaus, Zi. 27, Tel. 09193 / 5033191.

Lehrgangsangebot des BRK

Erste-Hilfe-Ausbildung u. a. für alle Führerscheinklassen und
Ersthelfer im Betrieb, am Samstag, 28. Oktober 2017, von 9.00
bis 17.30 Uhr, BRK-Haus, Schillerstr. 4.

Anmeldung unter www.brk-erlangen.de/Kurse.

Bürgerbüro: Abholung beantragter Dokumente

Personalausweise, die vom 20. bis 22. September 2017 beantragt
worden sind, und Reisepässe, die vom 11. bis 15. September 2017
beantragt worden sind, können abgeholt werden.

Ausweispapiere müssen persönlich oder mit einer Vollmacht
abgeholt werden (gilt auch für Ehegatten und Kinder ab 16 Jahren).
Abholvollmacht unter www.herzogenaurach.de, „Rathaus
→ Ämter → Bürgerbüro → Ausweis- und Passdokumente“ bzw.
im Bürgerbüro erhältlich. Bei der Abholung sind die alten Dokumente
zwingend vorzulegen.

Auskünfte unter Tel. 09132 / 901-176.

Herzlichen Glückwunsch!

An dieser Stelle wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen
eine Änderung gegenüber der Druckversion vorgenommen. Der
amtliche Teil des Amtsblattes ist unverändert.



Herausgeber: Stadt Herzogenaurach - V.i.S.d.P.: Dr. German Hacker, Erster Bürgermeister
Redaktion: H. Biehler, G. Kleyer, B. Goltz, V. Narriman, Tel. 09132 / 901-122, E-Mail: amtsblatt@herzogenaurach.de
Druck: L/M/B Druck GmbH Mandelkow, Tel. 09132 / 78330